

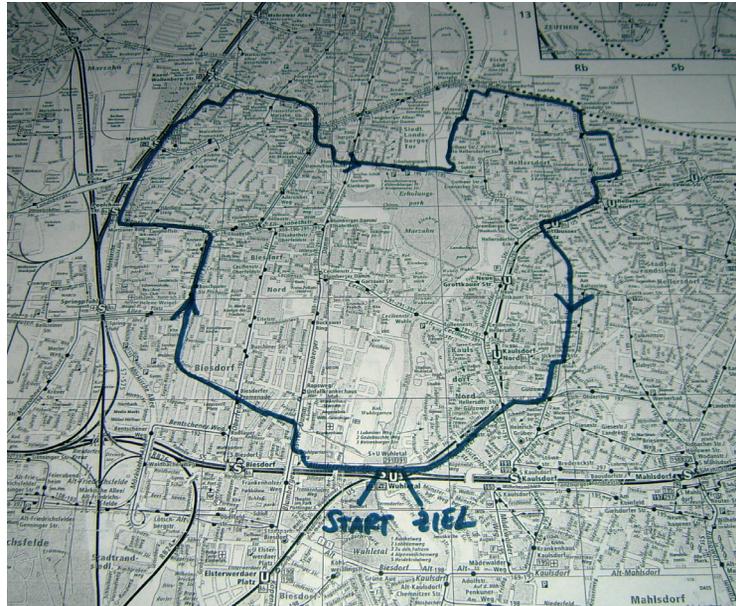


Gratis in jedem „tip“



Folgen Sie dem unsichtbaren Pfeil

Wer in andere Länder reist, obwohl er seine eigene Stadt noch nicht zur Genüge kennt, ist vermutlich auch Mitglied einer Internet-Dating-Community und hat noch nie geguckt, ob nicht jemand Nettes im Vorderhaus wohnt. Wie aber sinnvoll die eigene Stadt bereisen? Wie vermeiden, dass man sich doch bloss wieder die üblichen fünf Strassen anschaut? Am besten per Zufall. Das ist zugegebenermassen nicht furchtbar neu, Dadaisten, Situationisten und Psychogeographen hatten ganz ähnliche Ideen schon vor über 50 Jahren. Andererseits: Die klassischen Reiseformen haben sich ebenfalls seit Jahrzehnten kaum verändert und trotzdem erscheinen ständig neue Reiseführer und ähnliches Zeug. Also.



Oder halt eine Micky Maus laufen, aber das kann ja jeder.

Experimental-Reiseideen für Berlin

Zurück in die Vergangenheit

Kaufe dir einen Reiseführer. Je älter, desto besser, alles nach 1960 scheidet aus. Schau dir mit Hilfe des Reiseführers einen Bezirk an, den du noch nicht so gut kennst (z.B. City-West). Frage die Leute auf der Strasse nach Cafés, Restaurants, U-Bahn-Stationen (Belle-Alliance-Platz, Stralauer Tor) und Warenhäusern. Zahle nur mit D-Mark.

Parasiten-Reise

Gehe zum Bahnhof und suche dir einen gerade angekommenen Touristen als Wirt aus. Begleite ihn unauffällig durch Berlin, schau dir an, was er sich anschaut, bestelle dir zu essen, was er isst. Dokumentiere währenddessen seine Reise und schenke ihm ein Fotoalbum mit den schönsten Momenten seines Berlin-Besuchs, wenn ihr wieder am Bahnhof seid.

Berlin von A-Z

Laufe von der ersten Strasse im Berliner Strassenverzeichnis (Aachener Strasse/Wilmersdorf) bis zur letzten (Zwischen den Giebeln/Spandau). Für Fortgeschrittene:

Nimm jeweils die erste Strasse jedes Buchstabens und laufe alle Ziele in der richtigen Reihenfolge an: Aachener Strasse – Babener Steig (Reinickendorf) – Calandrellistrasse (Steglitz)...

Hotel Flughafen

Verbringe 48 Stunden an einem Flughafen deiner Wahl. Richte dir ein Basislager im Wartebereich ein und lies die neuesten ausländischen Zeitungen vom Flughafenkiosk. Verfasse vergleichende Studien über die Toiletten und Imbissstände. Stell dich in Schalterschlangen und diskutiere mit den Angestellten, einfach nur so, weil es geht. Schliesse erfreulich kurze Urlaubsbekanntschaften und lerne die Anzeigetafel auswendig.

Backpacking at home

Lass dich von einem Freund zum Flughafen bringen. Fahr von dort ins Stadtzentrum (nimm zuerst den falschen Bus) und suche dir ein billiges Backpacker-Hostel. Lerne ein paar Backpacker kennen und unternimm mit ihnen Backpacker-Dinge: Bier trinken, Sehenswürdigkeiten angucken, in schlechtem Englisch über den Sinn

des Lebens diskutieren, Backpacker-Essen essen (vegetarische Dosenravioli, Pizza, Faläfel), Photos von dir und deinen neuen Freunden machen, in Internet-Cafés gehen und ein Blog über deine Reise schreiben. Erzähle nach ein paar Tagen, dass du jetzt weiter nach Krakau musst, fahre zurück zum Flughafen und lass dich wieder abholen.

Expedition zum K2

Kaufe dir einen Stadtplan. Suche das Planquadrat K2 und unternimm eine Expedition dorthin. Gehe durch sämtliche Strassen und schau dir alle Sehenswürdigkeiten an, dokumentiere die örtliche Flora und Fauna, nimm Gesteins- und Bodenproben und verfasse anschliessend einen ausführlichen Bericht für die Nachwelt.



Rund dreissig weitere Reiseideen und -berichte finden sich im **Lonely Planet Guide to Experimental Travel** von Rachael Antony und Joel Henry, erschienen bei Lonely Planet Publications

? RATGEBER

● SO GEHT'S:

- genügend Personal
- Dörrpflaumen im interstellaren Raum
- Renaissance von „cool“
- Substanz-Akzidenz-Ontologie

● SO NICHT:

- Brummende DSL-Kästen
- Künstlerehepaare
- shortgeselltes Katzenfrett
- Stanzabfälle im Müsli



Vom Autotürschloss bis zum Joghurtbecher läuft heutzutage alles auf Computerbasis und bald wird sich garantiert ein attac-Äquivalent gründen, dass ein Ende der Computerisierung der Welt fordert. Allerdings vergebens, es wird immer so weitergehen und die Nutzniesser dieser Entwicklung werden weder das Grosskapital noch das organisierte Verbrechen sein, sondern eine seltsame Kaste aus schluffigen Typen mit seltsamem Humor: Systemadministratoren werden die einzigen Menschen sein, die die Welt im Jahr 2030 noch bedienen können und eine staubige wie entbehrungs-volle Systemadministratur errichten. Kluge Menschen stimmen ihren Admin daher bereits jetzt gnädig. Etwa indem sie ihm am **27. Juli**, dem **System Administrator Appreciation Day**, alles Gute wünschen und ihm versprechen, fortan immer zu überprüfen, ob die Caps-Lock-Taste aktiviert ist, bevor sie ihn rufen.

KICKER

Ergebnisdienst

LANDESLIGA

GoalBusters 24:8 Yard I
Soccer Monkeys 13:19 Pörx

VERBANDSLIGA A

Schmidt III 21:11 Feuerwasser I
Syndikat I 16:16 Reflexamöben
Justice Unlimited 2:30 Traktor Trommel